



Antrag

Vorlage-Nr.:	AT/0098/2010	Datum:	11.10.2010
Verfasser:	01-CDU-Ratsfraktion	Az:	
Gremienweg:			
04.11.2010	Stadtrat	<input type="checkbox"/>	einstimmig
		<input type="checkbox"/>	mehrheitlich
		<input type="checkbox"/>	ohne BE
		<input type="checkbox"/>	abgelehnt
		<input type="checkbox"/>	Kenntnis
		<input type="checkbox"/>	abgesetzt
		<input type="checkbox"/>	verwiesen
		<input type="checkbox"/>	vertagt
		<input type="checkbox"/>	geändert
	TOP	<input type="checkbox"/>	Enthaltungen
	öffentlich	<input type="checkbox"/>	Gegenstimmen
Betreff:			
Antrag der CDU-Ratsfraktion: Freies WLAN in der Stadt Koblenz			

Beschlussentwurf:

Der Stadtrat beschließt:

Die Verwaltung wird beauftragt, im Sinne der Marke "IT-Stadt Koblenz" ein Konzept zu entwickeln, um den Besuchern und Bürgern spätestens ab Beginn 2011 an den öffentlichen und angenommenen Verweil-Plätzen der Innenstadt sowie innerhalb öffentlicher Gebäude, wie z.B. Bürgerzentrum, Rathaus, Bauinfozentrum, ein kostenloses WLAN zur Verfügung zu stellen. In einem zweiten Schritt wäre dann die Versorgung der städtischen weiterführenden Schulen und der VHS-Einrichtungen zu prüfen. Das Konzept sollte den Anspruch haben, ohne öffentliche Zuschüsse das Angebot sicher zu stellen.

Begründung:

Unterwegs Mails checken, die neuesten Nachrichten abrufen oder aktuelle Sportergebnisse in Erfahrung bringen: Permanentes „online sein“ wird für viele immer wichtiger. Die Kopplung zwischen Erlebnis- und Informationsgesellschaft scheint mit den neuesten technischen Errungenschaften mit Meilenstiefeln voranzuschreiten. Verschiedene soziale Netzwerke und Informationsdienste wie „Twitter“ vernetzen die Welt und steigern die Geschwindigkeit der Informationsverbreitung enorm.

Koblenz sollte hier insbesondere als beworbene IT-Stadt eine Vorreiterrolle übernehmen. In vielen anderen Städten wird bereits über ein freies Wlan im Innenstadtbereich gesprochen. Ein kostenfreies WLAN-Angebot gibt es schon in zahlreichen Gastronomien und Hotels. Aber auch an den Orten wo sich Menschen ansonsten aufhalten, wie auf den Plätzen der Innenstadt oder an Sehenswürdigkeiten, wie z.B. am Schloss, in den Rhein-Anlagen oder dem Deutschen Eck sollte die Möglichkeit des "freien Surfens" gegeben sein.

Ein freier Internetzugang in der Innenstadt macht diese für viele Personengruppen attraktiver. Das gilt vor allem auch für Touristen, die jederzeit ortsbezogene Informationen abrufen können (Lokale/Restaurants, Hotels, Telefon- und Branchenbuch, Kultur und Sehenswürdigkeiten, Stadtplan etc.).

Aber auch für die Einwohner von Koblenz ergäben sich neben der standortunabhängigen Möglichkeit zur Kommunikation vielfältige Vorteile. So wären beispielsweise die Fahrplaninformationen der öffentlichen Verkehrsmittel jederzeit und im Moment des Bedarfs

abrufbar. Das Konzept macht Koblenz auch als Universitätsstadt für Studierende interessanter. Lernen und Arbeiten wäre mitten in der Stadt möglich. Dies gilt in vergleichbarer Weise für Berufstätige, die viel im Internet arbeiten.

Paris hat mit freiem WLAN gute Erfahrungen gemacht, ebenso wie Heidelberg. Ein freier Internetzugang in der Innenstadt ist hierbei vor allem als Pilotprojekt zu sehen, um auf lange Sicht Koblenz flächendeckend mit WLAN zu versehen. Nicht zuletzt auch mit Blick auf die BUGA 2011 wäre dieses Angebot auch unter touristischen Gesichtspunkten eine Bereicherung.

Auch angesichts schwieriger finanzieller Entwicklungen ist dies ein interessantes Projekt, weil es eine Investition in die Zukunft darstellt. Angesichts der Attraktivität des Angebots ist es nicht abwegig, dass sich der operative Betrieb durch Werbung und Sponsoring finanzieren lässt. Für überregionale Unternehmen ist es ebenso wie für die lokale Wirtschaft lohnend und attraktiv, in diesem Umfeld zu werben. Die Endnutzer erhalten also kostenfreien Internetzugang und seitens der öffentlichen Hand ist kein weiterer Zuschuss notwendig.

Hierzu sollte zunächst die Abdeckung von ein bis zwei Hotspots im genannten Bereich Innenstadt geprüft werden.